



Adresse und Anfahrt

**Krebsberatungsstelle Nordbaden
Im Neuenheimer Feld 110
(Alte Chirurgie, EG rechts)
69120 Heidelberg**

Das Gebäude "Alte Chirurgie" liegt, gegenüber dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ).

Anfahrt mit dem Bus:

Mit Bus Nr. 31 oder 32 Richtung Neuenheimer Feld bis Haltestelle "Kirschnerstrasse" fahren. Von dort sind es noch ca. 50 m zu Fuß (auf der anderen Strassenseite).

Anfahrt mit dem Auto:

Über die Ernst-Walz-Brücke nach Neuenheim. Dann links Richtung Universitätsklinikum/DKFZ abbiegen. Parken auf dem Parkplatz rechts (noch vor den Schranken für die Einfahrt). Zu Fuß Richtung DKFZ laufen. Die "Alte Chirurgie" liegt gegenüber dem DKFZ.

Anmeldung und Terminvereinbarung

Montag: 9 - 12 Uhr
Dienstag: 13 - 16 Uhr
Mittwoch: 9 - 12 Uhr
Donnerstag: 13 - 16 Uhr

T.: 0 6221 / 56 - 22722
E.: kontakt@kbs-nordbaden.de
www.kbs-nordbaden.de



Psychosoziale Krebsberatungsstelle Nordbaden

**ANKKER
ANgebot für Kinder
Krebskranker ElteRn
in Heidelberg**



www.kbs-nordbaden.de

Unterstützen auch Sie unser Angebot

Tragen auch Sie durch Ihre finanzielle Spende zum Erhalt unserer kostenlosen Beratungsleistungen bei. Unsere Beratungsstelle wird nur zum Teil durch öffentliche Gelder gefördert, deshalb sind wir auf Drittmittelzuwendungen - sei sie auch noch so klein - angewiesen. Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch für das Finanzamt eine Spendenbescheinigung aus.

Spendenkonto:

Name: Universitätsklinik Heidelberg
IBAN: DE64 6005 0101 7421 5004 29
BIC: SOLADEST600
Betreff: D10071340 (**bitte unbedingt angeben!**)
Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.



Katrin Willig, Diplom-Psychologin

Unser Angebot

Unser Beratungsangebot richtet sich sowohl an krebserkrankte Eltern, als auch an deren Kinder und Jugendliche. **Unsere Leistungen sind kostenlos.**

Eine Krebserkrankung betrifft nicht nur die erkrankte Person, sondern die gesamte Familie. Kinder können von der Erkrankung des Eltern teils nicht abgeschirmt werden - auch wenn sich viele Eltern genau das wünschen. Kinder haben, aufgrund ihrer feinen Antennen, häufig ein intuitives Gespür für die Bedrohlichkeit der Situation.

Ein offenes Gespräch über die Erkrankung ist für Kinder - unabhängig vom Alter - sehr wichtig. Diffuse, unausgesprochene Ängste und Fantasien sind in der Regel wesentlich belastender, als das konkrete Wissen um die Erkrankung. Wir unterstützen Sie gern in Ihrem Prozess.

Unterstützung für Eltern und Kinder

Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf eine elterliche Krebserkrankung. Manchmal ist ihr Verhalten für die Eltern gut nachvollziehbar, mitunter ist es aber auch sehr schwer für sie, die Reaktionen ihrer Kinder zu verstehen.

Wir möchten den Familienmitgliedern anbieten ins Gespräch zu kommen über die Krankheit, über Belastungen und Sorgen, über Fragen und Wünsche.

Gemeinsam suchen wir nach Antworten und Möglichkeiten, wie die Auswirkungen der Erkrankung als Ganzes bewältigt werden können.

Beratungsablauf

Zu Beginn der Beratung laden wir möglichst beide Eltern zum Gespräch ein. Im Anschluss können, je nach Bedarf, weitere Gespräche mit den Eltern, mit den Kindern - einzeln oder die Geschwister zusammen - oder aber mit der ganzen Familie geführt werden.

Falls im Laufe der Beratung ersichtlich wird, dass die Familie über unser Angebot hinausgehend weiteren Bedarf an Gesprächen oder Unterstützung hat, werden wir gemeinsam mit der Familie entscheiden, welche anderen, vielleicht auch zusätzlichen oder wohnortnäheren Angebote genutzt werden können.

Häufig gestellte Fragen

Im Rahmen der Beratung möchten wir die Eltern dabei unterstützen, ihre Kinder im Umgang mit der Krebserkrankung zu begleiten und ihre Reaktionen und Verhaltensweisen zu verstehen.

Dazu beraten wir beispielsweise zu folgenden häufigen Fragen der Eltern:

- Wie spreche ich mit meinem Kind über die Erkrankung?
- Wie kann ich altersgemäße Erklärungen und Worte finden?
- Wie wirkt sich die Erkrankung auf das Leben meines Kindes aus?
- Wie können wir als Familie mit den Alltagsbelastungen umgehen?
- Was hilft meinem Kind, seine Ängste und Sorgen zu bewältigen?
- Was mache ich, wenn mein Kind nicht über die Erkrankung sprechen will?

Gefördert von:

